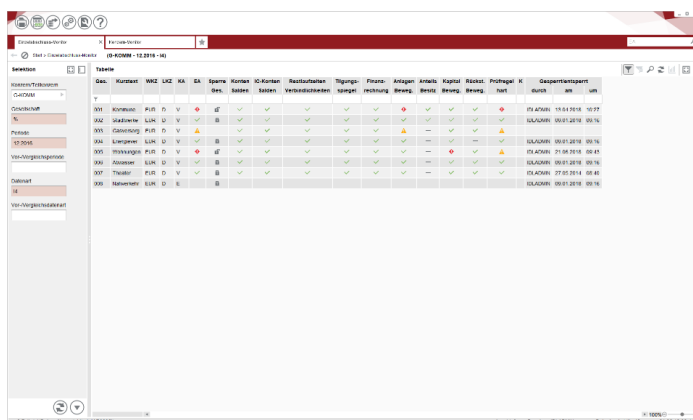




IDL.KONSIS

Professionelle Software für die Gesamtabchlussstellung

Mit IDL.KONSIS lassen sich ein- oder mehrstufige Kommunale Gesamtabchlüsse nach legalen Normen sowie unter Managementgesichtspunkten erstellen. Die nach Prüfungsstandard IDW PS 880 testierte Software orientiert sich am typischen Workflow im Konsolidierungsprozess. Ampelgesteuerte Statusmonitore geben immer aktuellen Überblick über Daten, Fortschritte und offene Aufgaben. Ausführliche Buchungslisten mit vielfältigen Analysemöglichkeiten bieten dem Rechnungsprüfungsamt und Wirtschaftsprüfern die notwendige Transparenz und gewährleisten Revisionssicherheit.



Objekt	Kategorie	WZ	UZ	KA	EA	Sperre	Konform	IC-Konform	Realisationsplan	Übergangsregelung	Planungsrechtung	Anlagenbewertung	Arbeitsbewertung	Kapitalbewertung	Risikobewertung	Prüfung	Stichtag	Geplante Abschlusszeitpunkt
001	Kommune	PLR	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	10.07
002	Städtische	GLM	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	09.10
003	Gemeinschaft	PLR	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	09.10
004	Kommune	GLM	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	09.10
005	Wirtschaftsprüfung	PLR	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	09.10
006	Kommune	GLM	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	09.10
007	Thüringer	PLR	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	09.10
008	Kommune	GLM	D	V	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	15.03.2018	09.10

Die Software unterstützt neben den Vorschriften für den Gesamtabchluss von Kommunen verschiedene weitere Rechnungslegungsnormen. Zudem bietet sie bereits im Standard viele automatisierte Konsolidierungsfunktionen für Ist und Plan. Sie erlaubt außerdem die Durchführung von Simulationen und Plankonsolidierungen. IDL.KONSIS ist eine Branchenunabhängige Konsolidierungssoftware und für alle Konzerngrößen geeignet.

Funktionen im Schnellüberblick

- ✓ Statusmonitore
- ✓ Einzelabschluss und Konzernkreis
- ✓ Automatisierte Datenübernahme
- ✓ Manuelle Datenanpassungen
- ✓ Prüfkatalog und Prüfsummen
- ✓ Erweiterung mit individuellen Prüfregelein
- ✓ Kommunale Normen, HGB und weitere
- ✓ Kommunaler Gesamtabchluss

✓ Anreichern von Abschluss-Daten	✓ Änderungsprotokollierung
✓ Ermittlung latenter Steuern	✓ Kommentare und Anhangsdaten
✓ Währungsumrechnung	✓ Vollständiger Audit-Trail
✓ Integriertes Intercompany-Clearing	✓ Vier-Augen-Prinzip
✓ Automatische Kapitalkonsolidierung	✓ Freigabeverfahren
✓ Konzernverrechnung	✓ Mehrsprachigkeit
✓ Zwischenergebniseliminierung	✓ Prüfungsstandard IDW PS 880-testiert

Leistungsumfang IDL.KONSIS

ALLGEMEIN

Rechnungs- legungsnormen	Unterschiedliche Rechnungslegungsnormen sind (auch parallel) abbildbar, wie z.B. Kommunal, HGB, KBV, ...
Branchen	IDL.KONSIS ist branchenunabhängig einsetzbar, d.h. die Abbildung konsolidierter Abschlüsse ist für beliebige Organisationseinheiten gelöst (Kommunal, Teilkonzern Stadtwerke, Teilkonzern Klinik, ...).
Mehrsprachigkeit	In den Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar. Zudem Anwender-individuelle Sprachen im Datenteil möglich; (dabei werden durch Unicode auch nicht-westeuropäische Zeichensätze unterstützt).
Mehrbenutzer- fähigkeit	Mehrbenutzersystem mit entsprechenden Rollenkonzepten und Management von Zugriffsrechten. Klassische Rollen im Konsolidierungsprozess bereits als Standardrollen vordefiniert und im Lieferumfang enthalten.
Software- bescheinigung	IDL.KONSIS wurde gemäß IDW-Prüfungsstandard PS 880 „Die Prüfung von Softwareprodukten“ von einer namhaften Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Softwarebescheinigung wird regelmäßig erneuert.

PROZESSSCHRITT: STAMMDATENMANAGEMENT

Berichtsanhänge	Flexibles Datenartenkonzept ermöglicht die Verwaltung unterschiedlicher Datenbestände, wie z.B. Ist, Plan, Hochrechnung, Steuerlich, ...
Berichtsfrequenz	Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen (auch abweichende Geschäftsjahre). Dabei sind unterschiedliche Umfänge und Detaillierungsgrade möglich.
Organisations-einheiten	Abbildung legaler Einheiten, aber auch tiefergehende Sichten wie z.B. Geschäftsbereiche oder Profit-Center durchgehend unterstützt.
Konzernkreise	Hinterlegung beliebiger Konzern- und Teilkonzerndefinitionen; (Legalstruktur und/oder abweichende Segmentsichten) mit Zeit- und auch Berichtsanzahlbezug.
Konten-/ Positionspläne	Durch Unterscheidung von Gesellschafts- und Konzernkontenplan (mehrere möglich) ist die Abbildung Lokales (Gesellschaftssicht) und Gesamtabschlussberichtsweisen mit komplettem Audit-Trail und so genannten Herkunftsnachweisen gelöst. Konten können beliebig unterschiedlichen Positionsplänen (z.B. für externes und abweichendes internes betriebswirtschaftliches Berichtswesen) zugeordnet werden. Die Periodisierung der Kontenzuordnung zu Berichtspositionen ist abbildbar. Damit liegen diese Zuordnungen in historisierter Form vor, so dass ein Report für eine vergangene oder auch aktuelle Periode mit damaligen Strukturen für Analyse- und Vergleichszwecke neu erstellt werden kann.
Controlling-dimensionen	Anwenderindividuell belegbare Controlling-Ausprägungen ermöglichen die Abbildung granularer Sichten nach bspw. Funktionsbereichen oder auch regionalen Aspekten.
Spiegel-darstellungen	Voll integrierte Unterstützung der klassischen Spiegeldarstellungen (Anlagevermögen, Eigenkapital, ...) auf Gesellschafts- und Konzernebene. Individuelle Spiegeldefinitionen zur Darstellung von Kontenentwicklungen und/oder (statistischen) Zusatzinformationen zum Saldo am Stichtag sind möglich.
Prüfregeln	Neben vielen bereits im Standardlieferungsumfang der Software vorhandenen Plausibilitätsprüfungen können individuelle Prüfregeln (auch z.B. mit Einschränkung auf Gesellschaften oder Gesellschaftsgruppen möglich) hinterlegt werden. Damit können angeordnete Datenstände einfach und schnell auf betriebswirtschaftliche Plausibilität validiert werden. Auch die Definition qualitativer Prüfregeln, wie bspw. der Einhaltung einer bestimmten Eigenkapitalquote ist möglich.

PROZESSSCHRITT: DATENMELDUNG UND -VALIDIERUNG

Vorgehen

Die Informationsstruktur innerhalb eines Konzerns ist oft durch uneinheitliche technische und organisatorische Voraussetzungen bei den einzelnen Organisationseinheiten gekennzeichnet. Diese heterogene Informationsbasis gilt es, im Hinblick auf die rechtlichen und strukturellen Erfordernisse der Kernkommune zu vereinheitlichen. Der Bereich der Datenumeldung und -validierung unterstützt die (maschinelle) Übernahme der Daten, deren Anpassung an die konzerneinheitlichen Richtlinien und stellt frühzeitig eine hohe Datenqualität durch umfangreiche Abstimmöglichkeiten und Prüfvorschriften sicher.

Statusmonitor Einzelabschluss

Der Statusmonitor „Einzelabschluss“ liefert eine zentrale Sicht auf den Status der Meldedaten jeder Organisationseinheit (mit Ampelsteuerung) und weist auf Ereignisse hin, die ein Handeln erfordern. Dabei gewährleisten automatische Warnhinweise und Statusmeldungen eine wirkungsvolle Kontrolle. Auch der Status der individuellen Prüfvorgänge kann dort visualisiert und analysiert werden. Ein Freigabeverfahren ist integriert.

Möglichkeiten der Datenübernahme

Datenübernahmen können auf Basis der individuellen Gesellschaftskontenpläne oder bereits auf den Konzernkontenplan vereinheitlicht erfolgen. Importmöglichkeiten bestehen via (zertifizierten) Standardschnittstellen, individueller Datenbereitstellung gängiger Dateiformate (z.B. txt, csv, xml) oder auch elektronischer Reporting-Packages (xls). Zudem ist die technische Integration vorgelagerter IDL.KONSIS-Teilkonzernstufen via so genanntem konzernweiten Datenaustausch direkt gelöst. Online-Eingaben (auch formulargestützt) z.B. via Web runden die Möglichkeiten der Datenübernahme ab.

Fehlerkorrektur und Anpassungen im Einzelabschluss

Mehrmalige Übernahme von Daten zum Zwecke von z.B. Fehlerkorrekturen in den Einzelabschlussdaten möglich. Zudem systemintegrierte Funktionalität zur beleg- und buchungsgestützten Überleitung der Daten je nach Anpassungsbedarf (Vereinheitlichung im Hinblick auf konzerneinheitliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften, Kaufpreisallokationen, ...) im Sinne von Überleitungen von einer Kommunalbilanz (KB) I zu einer KB II oder auch KB III.

Latente Steuern im Einzelabschluss

Über den Vergleich einer Handelsbilanz vor latenten Steuern mit einer im System einstellbaren Steuerbilanz, werden statistische Differenzbuchungen erzeugt, die mit einem Kennzeichen latente Steuern (z.B. temporär ergebniswirksam, temporär ergebnisneutral, ...) versehen werden. Bei der manuellen Eingabe von Anpassungsbuchungen, kann der latente Steuereffekt direkt mit berücksichtigt werden. Die Hinterlegung gesellschaftsindividueller Steuersätze ist möglich.

Integrierte Saldenabstimmung

Das System bietet eine integrierte Abstimmung von Verbundsalden aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, auch auf Einzelbelegebene mit Auszifferungsverfahren, die bereits im Meldeprozess verankert werden kann. Im Falle des konzernweiten Online-Zugriffs, kann die Saldenabstimmung direkt durch die berichtenden Einheiten und der eigentlichen Konsolidierung vorgelagert durchgeführt werden (ggf. auch bereits auf Ebene Gesellschaftskontenplan und auch unabhängig von der 100%igen Vollständigkeit der kompletten Meldedaten). Die durch die Organisationseinheiten abgestimmten Verbundsalden können gegen Änderungen gesperrt werden.

Währungs- umrechnung

Die Währungsumrechnung bietet im Standard Umrechnungsverfahren wie z.B. modifizierte Stichtagskurs-, Zeitbezugs-methode. Die historische Eigenkapitalumrechnung wird vollständig unterstützt. Ebenso kann die Umrechnung der Ergebnisrechnung entweder zum kumulierten oder einem monatlichen Periodendurchschnittskurs erfolgen. Individuelle Modifikationen sind dokumentiert möglich. Die differenzierte Behandlung (erfolgsneutral/-wirksam) von Umrechnungsdifferenzen ist gelöst.

Saldovortrag Einzelabschluss im Konsolidierungs- system

Automatische Saldovortragsbildung für Daten des Einzelabschlusses. Gilt für sämtliche vortragsrelevanten Sachverhalte, wie bspw. materielle Anpassungsbuchungen oder auch im Bereich der Spiegelfortschreibung.

PROZESSSCHRITT: KONSOLIDIERUNG

Daten

Liegen die Daten der einbezogenen Betriebe in standardisierter Form vor, können diese zum Gesamtabschluss weiterverarbeitet werden.
Der Bereich „Konsolidierung“ unterstützt maschinell alle gesetzlich geforderten Konsolidierungsmaßnahmen.

Art der Einbeziehung

Hinsichtlich der Art der Einbeziehung werden Voll- und Quotenkonsolidierung sowie die At-Equity-Bewertung unterstützt. Neben den in den Konzernkreis einbezogenen Organisationseinheiten, können auch sich im Anteilsbesitz befindliche, nicht konsolidierte Gesellschaften hinsichtlich der Beteiligungsentwicklung im Zeitverlauf verwaltet werden.

Konsolidierungs- parameter

IDL.KONSIS bietet im Standardlieferumfang bereits ein umfängliches betriebswirtschaftliches Konsolidierungsregelwerk. Über Parameter kann der Fachanwender ohne Programmierkenntnisse Einfluss auf Ausweisungswahlrechte und/oder z.B. Vereinfachungsregeln nehmen. Die Parameter sind zeit- und berichts-anlassbezogen, so dass das Thema Periodisierung ebenso gelöst ist, wie alternative Einstellungen im Falle von z.B. Management- und/oder Plankonsolidierungen.

Statusmonitor „Konzern“

Der Statusmonitor „Konzern“ liefert eine zentrale Sicht auf den Arbeitsfortschritt in der Konsolidierung und setzt auf dem Einzelabschluss-Monitor auf. Neben der automatischen Berechnung der additiven und multiplikativen Beteiligungsquoten aus Konzernsicht dient der Monitor der Steuerung und dem gezielten Einstieg in die einzelnen Konsolidierungsverarbeitungen. Dabei wird der Anwender durch eine Ampelsteuerung geführt. Weitere Arbeitsunterstützung liefert in diesem Zusammenhang eine „To-Do“-Liste für die Kapitalkonsolidierung. Zudem ist ein Freigabemechanismus nach erfolgreichem Abschluss der Konsolidierungsmaßnahmen integriert.

Kapitalkonsolidierung

Automatische Unterstützung bei Kapitalkonsolidierungsvorgängen gemäß der Art der Einbeziehung mit maschineller Unterschiedsbetragsbehandlung und Fremdanteilsermittlung (direkt und indirekt). Im Falle des Vorliegens segmentbezogener Daten und Strukturen wird die „Matrixkonsolidierung“ unterstützt. Auch findet der Anwender Systemfunktionalität in Bezug auf Verschmelzungs- und Endkonsolidierungsvorgänge.

Schuldenkonsolidierung

Die Aufrechnung konzerninterner Forderungen und Verbindlichkeiten ist maschinell mit Ermittlung von Eliminierungsdifferenzen unterstützt. Schwellenwerte für maximal zu klärende Differenzen bieten eine Vereinfachungsmöglichkeit für die Ausbuchung geringfügiger Abweichungen. Über so genannte Abstimmgruppen können Konzernkonten, die in einem engen Sachzusammenhang stehen, zusammengefasst und direkt miteinander abgestimmt werden. Sofern eine belegweise Abstimmung gewünscht wird, unterstützt IDL.KONSIS ein Auszifferungsverfahren.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Eliminierung konzerninterner Erträge und Aufwendungen erfolgt analog der Schuldenkonsolidierung. Zusätzlich ist als Vereinfachungsoption eine Ausrichtung nach der Ertrags- oder der Aufwandsseite möglich.

Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung wird im Anlagevermögen und Umlaufvermögen unterstützt. Die Zwischenergebnisse werden automatisch ermittelt und rechnungslegungskonform parametergesteuert gebucht. Dabei werden auch währungsbezogene Differenzen ermittelt.

Latente Steuern aus der Konsolidierung

Die Ermittlung latenter Steuern aus der Konsolidierung kann individuell, gemäß den relevanten Konsolidierungsvorgängen, vom Anwender vorgenommen werden. Entweder werden diese mit einem einheitlich vorgegebenen Steuersatz oder mit den jeweiligen unternehmensindividuellen Steuersätzen ermittelt und gebucht.

Manuelle Konsolidierungsbuchungen

Neben den maschinellen Konsolidierungsverarbeitungen gibt es manuelle Nachbuchungsmöglichkeiten auf Konzernebene, die bspw. für „späte“ Anpassungen oder auch für die Abbildung von Sondersachverhalten genutzt werden können.

Saldovortrag auf Konzernebene

Neben dem Vortrag und der Fortschreibung der relevanten Konsolidierungsbuchungen (inkl. aller Eigenkapitaleffekte) werden auch sämtliche Konzernspiegeldarstellungen konsistent fortgeführt.

PROZESSSCHRITT: AUSWERTUNG

Berichtswesen

Neben der klassischen Abbildung von Bilanz, Ergebnisrechnung oder Kapitalflussrechnung sind bspw. beliebige Spiegeldarstellungen möglich. Zahlreiche Nachweisreports visualisieren die Überleitung vom Einzel- zum konsolidierten Abschluss. Neben diesen Entwicklungen sind z.B. Mehrperiodenreports ebenso Standard, wie vergleichende Darstellungen und Abweichungsberichte. Damit lassen sich beispielweise zu unterschiedlichen Zeitpunkten generierte Berichte online miteinander vergleichen (Versionskonzept), um schnell und transparent die Veränderungen in Bezug auf die vorhergehende Berichtsversion zu visualisieren. Für alle Berichte stehen Aufrissdetail- und Verzweige-Möglichkeiten zur Verfügung. Weitere Möglichkeiten ergeben sich durch den Einsatz der IDL-Ad-hoc- und Web-Reporting-Komponenten über die sich auch „mobile“ Berichtsszenarien abbilden lassen.

Dokumentation	Sämtliche Stamm-, Berichtsdaten und Systemeinstellungen stehen auswertbar zur Verfügung. Neben tabellarischen Darstellungen gibt es grafische Aufbereitungen bis hin zu einem Konzernorganigramm. Sowohl bei Stamm- als auch Berichtsdaten lassen sich Kommentare oder Kurzbemerkungen hinterlegen, die im Bedarfsfall auch um Verlinkungen auf externe Dateien ergänzt werden können.
Datenexport	Alle Sichten (Stammdaten, Bewegungsdaten und Berichte) können als PDF, Ausdruck oder in eine Excel-Datei ausgegeben werden. Ferner ist auch ein Export in eine txt-Datei bzw. in ein internes Datenformat zur einfachen Weitergabe (von konzernweiten Stammdaten) an ein Sub-System in einem Teilkonzern oder von Teilkonzernen in eine eigene Installation von IDL.KONSIS des Mutterkonzerns Kernkommune möglich.

PROZESSSCHRITT: PRÜFUNG

Audit-Trail/ Wirtschaftsprüfung	Alle Eingaben/Importe von Bewegungsdaten werden dokumentiert. Optional ist auch eine Änderungsprotokollierung möglich. Veränderungen dieser Datenbestände erfolgen journalisiert durch Anpassungs- bzw. Konsolidierungsbuchungen. Finalisierte Stände/Perioden können gesperrt werden.
Validierungen	Prüfzifferalgorithmus (um die Veränderung von Datenständen dem Ersteller/Prüfer eindeutig anzuzeigen), Prüfregelkataloge und z.B. Checkpoint-Auswertungen mit Ampelsteuerungen sorgen für Prozesssicherheit und Qualität des Zahlenwerks.

SONSTIGES

Prozessbeschleuniger	Definition kundenspezifischer Verarbeitungsabläufe in Form von Quasi-Makros zur Automatisierung von Prozessschritten.
Projektbeschleuniger	Vordefinierte Modelle für unterschiedliche Rechnungslegungsnormen verfügbar.
4-Augen-Prinzip	Etablierung des 4-Augen-Prinzips im Buchungsprozess möglich.
Änderungs- protokollierung	Dokumentation und umfangreiche online Analysemöglichkeiten von Veränderungen in den wesentlichen Stamm- und Strukturdaten sowie Buchungen und Statusinformationen ergänzend möglich.

Weitere Module und Apps der IDL-Produktsuite
unter <http://cpm-suite.idl.eu>